Informationen für Patienten

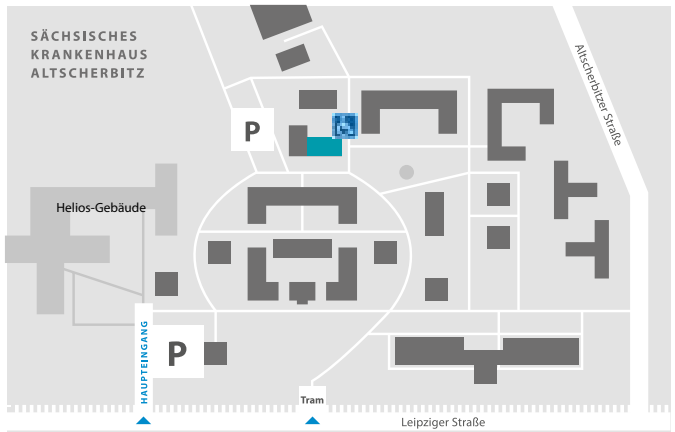
Für die Behandlung sind die Anlage eines Infusionszugangs sowie ggfs. eine Blutentnahme (Venenpunktion) nötig.

Die Behandlung kann zwischen 30 Minuten und mehreren Stunden dauern. Dafür bringen Sie bitte entsprechend Zeit, bequeme Kleidung, persönliche Beschäftigung, bei Bedarf Ihre Brille und ggfs. Ihr Hörgerät und ausreichend Verpflegung mit. Im Anschluss an die Behandlung kann eine Nachbeobachtungszeit notwendig sein.

Die Überweisung erfolgt durch niedergelassene und vertragsarztrechtlich angestellte

- Fachärzte für Psychiatrie und Psychotherapie,
- Fachärzte für Nervenheilkunde,
- Fachärzte für Neurologie bzw.
- Neurologie und Psychiatrie sowie
- psychiatrische Institutsambulanzen.

Wo ist die Infusionsambulanz?



Neuropsychiatrische Infusionsambulanz/Haus 5

Neuropsychiatrische Institutsambulanz
Haus 5, Leipziger Straße 59,
04435 Schkeuditz

ANFAHRT
MIT ÖFFENTLICHEN VERKEHRSMITTELN

Straßenbahn Linie 11
Bus 207: Haltestelle Altscherbitz

MIT DEM EIGENEN PKW

über die Autobahn A9, Abfahrt Großkugel, weiter auf der B6 Richtung Leipzig, Abfahrt Schkeuditz-Ost oder über die A14, Abfahrt Schkeuditz, weiter auf der S8 nach Schkeuditz, auf der Hauptstraße durch Schkeuditz nach Altscherbitz. Parken Sie bitte auf dem Parkplatz des Sächsischen Krankenhauses Altscherbitz neben Haus 5 (2. Einfahrt rechts, dann den Wegweisern folgen). Behindertenparkplätze befinden sich direkt vor dem Eingang der Ambulanz.

AUS LEIPZIG

über die Georg–Schumann-Straße stadtauswärts Richtung Halle

NEUROPSYCHIATRISCHE INFUSIONSAMBULANZ

- Selektive Immuntherapien inkl. Alzheimertherapien
- Gentherapien
- Enzymersatz- und Antiinfektiöse Therapien (auf Anfrage)
- Immunglobuline

Sächsisches Krankenhaus Altscherbitz
Fachkrankenhaus für Psychiatrie und Neurologie
Ärztliche Direktion:
Prof. Dr. med. Peter Schönknecht
Ärztliche Leitung der Infusionsambulanz:
PD Dr. med. Anne-D. Sperfeld

Unser Versorgungskonzept

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Patientinnen und Patienten,

in der Neuropsychiatrischen Infusionsambulanz werden ausschließlich zeit- und organisationsaufwendige ambulante medikamentöse Therapien wie Chemotherapien, Immuntherapien und Infusionen von Blutprodukten und Antikörpern durchgeführt. Grundlage hierfür sind eine gesicherte neuropsychiatrische Diagnose (siehe QR-Code) und ein indikationsgerechtes therapeutisches Konzept. Eine Überprüfung der indikationsgerechten Therapie erfolgt im Austausch mit dem Zuweiser. Eine Überweisung ist ausschließlich durch Fachärzte für Neurologie und/oder Psychiatrie möglich.

Welche Erkrankungen kommen infrage?

- autoimmunbedingte Muskel- und Nervenerkrankungen
- erreger- und autoimmunbedingte Gehirnerkrankungen
- Alzheimererkrankungen
- genetisch bedingte neurologische Erkrankungen

Für die Therapie im Rahmen einer MS-Erkrankung wenden Sie sich bitte an unsere Multiple Sklerose-Ambulanz.

Folgende Therapieverfahren werden angeboten:

- Immuntherapien
- Infusionen von Blutprodukten (Immunglobuline)
- Antikörper- inkl. Alzheimertherapie
- personalisierte Gentherapie (Behandlung eines genetischen Defektes mit Antisense Oligonucleotid-Therapeutika (ASOs)
- Enzymersatz- und Antiinfektiöse Therapien (auf Anfrage)

Die aufgeführten Therapien können bei Einleitung und im Verlauf spezifische Diagnostik erfordern. Diese wird während der Therapiephase durchgeführt. Die basismedizinische Versorgung von Grund- und Begleiterkrankungen bleiben in der Hand Ihrer haus- und fachärztlichen Versorgung.

PD Dr. med. Anne-D. Sperfeld
Ärztliche Leitung Neuropsychiatrische Infusionsambulanz

Information für Zuweiser

Eine Auflistung der gesicherten neuropsychiatrischen Diagnosen entnehmen Sie dem QR-Code.

Kontaktaufnahme

- TEL: 034204/87-4768 (Mo - Fr: 8-13 Uhr)
- E-MAIL: Infusionsambulanz@skhal.sms.sachsen.de
- KIM-Adresse für Zuweiser: Infusionsambulanz@skhal.kim.telematik
- POSTADRESSE:
  Neuropsychiatrische Institutsambulanz (Haus 5)
  Sächsisches Krankenhaus Altscherbitz
  Leipziger Straße 59 › 04435 Schkeuditz

Aufgaben der Infusionsambulanz

- Indikationsprüfung der angestrebten Therapie
- Durchführung notwendiger Diagnostik vor spezifischer Therapieeinleitung (inkl. genetische Diagnostik bei Dispositionsfragestellungen)
- individuelle Therapieeinleitung inkl. substanzabhängigem Monitoring von Vital- und Laborparametern
- individuelle Therapiebegleitung inkl. medikationsabhängigem Monitoring von Vital- und Laborparametern, Organisation bzw. Durchführung apparativer (z.B. Kernspintomographien oder Elektrophysiologie) oder klinischer Verlaufsuntersuchungen (z.B. körperlicher Untersuchungsbefund, Erhebung von Scores, neuropsychologische Testung)
- Rücküberführung an primären Zuweiser nach Beendigung oder stabiler Einstellung der Therapie